

von Larian und Lenn

Geschichten für Kahori-Chan und Larian.

Von _Ayame_

Kapitel 7: Bei den Zwergen

Mit Brags auftauchen war es schlagartig still geworden.

Bramo wurde sehr unauffällig, Hark trommelte nervös auf den Stiel seines Hammers. Lenn, der Brag noch gar nicht kennen gelernt hatte, sah den fremden Zwerg verwundert an, während Larian sofort wieder anfang zu knurren.

"Und?", meinte Hark zu Brag, "Was hat der Rat entschlossen?" Brag schüttelte den Kopf. Hinter ihm stand der alte Zwerg und funkelte die Elfen missgünstig an. Sein Schreibzeug hatte er ausnahmsweise nicht dabei.

"Was, keine Hinrichtung heute?", meinte Hark mit einem zaghaften Lachen.

Brag brummte nur und löste sich von der Wand, gegen die er bisher seine Schulter gelehnt hatte. "Der Rat will sie sehen.", sagte er, "Alles andere kann danach noch kommen." Er grinste gehässig zu den Elfen hinüber danach war seine Mine wieder so rau wie immer.

"Also...", sagte Hark und schwang sich in einer so ausladenden Bewegung den Hammer auf den Rücken, dass sich Larian ducken musste um nicht eine übergezogen zu bekommen. "Auf geht's!" Larian knurrte Hark an weil er das Gefühl hatte der Zwerg hätte es absichtlich gemacht.

Lenn lies einen Blick über die Anwesenden schweifen und fragte: "Dazu ist so eine große Eskorte nötig?"

"Dipel und ich haben nur den gleichen Weg.", sagte Brag und wandte sich ab. Der alte Zwerg hieß also Dipel. Ein sehr passender Name, wenn man seine drüppelnde Gangart bedachte. Die beiden liesen sich zu keiner weiteren Erklärung hinab und waren kurz darauf im Gang verschwunden.

Lenn warf seinen fragenden Blick nun auf Hark, doch der wehrte mit einem Schulterzucken ab. "Was erwartest du?", sagte er, "Ich soll auf den Elfen aufpassen also kann ich ihn nicht frei in der Gegend herumlaufen lassen." Mit dem Elfen meinte er Larian. Als sich Lenn Bramo zuwandte wich der seinem Blick aus und nuschelte irgendetwas unverständliches in seinen Bart. In dem Moment war sich Lenn sicher das auch er einen persönlichen Aufpasser hatte.

"Kommt.", sagte Hark noch einmal, "Den Rat lässt man nicht warten und ihr würdet euch sowieso nur in den Gängen verlaufen." Larian knurrte ihn unbarmherzig an, musste aber abrupt abbrechen und sich ducken, weil Hark so schwungvoll umdrehte das er beinahe Larian mit seinem Hammer umgehauen hätte. Zum Dank knurrte ihm Larian in den Rücken, nachdem er sich wieder aufgerichtet hatte, doch Hark war bereits voraus gelaufen.

Angesichts Larians unerzogenem und außerdem äußerst animalischen Verhalten konnte Lenn nur seufzend den Kopf schütteln. Jahruich setzte sich auf seine Schulter und piekte ihm sanft in die Wange. "Zeit aufzubrechen", wollte er sagen. Also ging Lenn ebenfalls hinaus und Larian blieb gar nichts anderes übrig als ihm zu folgen. Allerdings nicht, ohne vorher Mino vom Boden aufgelesen zu haben.

Sie hatten Hark schnell eingeholt, der wohl absichtlich langsam gegangen war. Doch nun beschleunigte er wieder seinen Schritt.

Während er ausladend ausgreifen musste um rasch voranzukommen musste sich Lenn kaum mühen schneller zu machen. Im Gegensatz zu Larian der, als Waldelf von kleinerem Wuchs als Lenn, sich schon eher spurten musste. Zwischen dem ganzen Knurren und sputen schien ihm langsam die Puste auszugehen.

Lenn seufzte nur stumm. Wenn sich Larian heißer knurren wollte sollte er es doch. Lenn sah sich nach Bramo um und fand ihn hinter sich. Der Elf deutete ein Lächeln an und wollte Bramo fragen, warum er so weit hinten ging, doch der schloß plötzlich auf bis er neben Lenn ging und sagte dabei zu ihm: "Immer dein Schatten, Freund."

Larians Kopf fuhr herum und er stieß ein äußerst aggressives Knurren gegen Bramo aus. Wie konnte es dieser Zwerg wagen seinen besten Freund Lenn seinerseits mit "Freund" anzusprechen? Seit Larian so lange in der Zelle gesessen hatte waren in seinen Augen alle Zwerge böse.

Lenn, der um einiges friedfertiger und weniger voreingenommen war, wollte Larians ewige Knurrerei nicht mehr tragen und hielt ihm einfach die Nase zu. Im nächsten Moment musste er einsehen das es rein gar nichts brachte, also hielt er ihm auch den Mund zu.

Binnen Sekunden blähten sich Larians Wangen prall auf und er verschluckte sich an seiner eigenen Knurrerei. Rasch lies Lenn los während sich Larian einem Hustenanfall hingab und dabei zu Boden stürzte.

Mino, den er bis dahin im Arm getragen hatte, konnte mit einem Quieken noch rechtzeitig in Sicherheit hechten. Doch nun lag Larian am Boden und die Erschütterung des Aufpralls hatte seinem angeschlagenem Magiekern nicht gerade gut getan. Er hustete und würgte und spürte förmlich wie sich der Geschmack von Magie in seinen Mund legte. Lenn kniete sich besorgt neben ihn, die Zwerge standen still.

Mino schnupperte ebenfalls besorgt an Larian und knabberte tröstend an seinem Ohr. Larian wollte ihm einen heißeren Dank zuflüstern, wurde aber von einem weiteren Hustenkrampf davon abgehalten. Lenn schob die Arme unter Larians Oberkörper, richtete ihn halb auf und lud sich seinen Freund auf den Rücken.

In Lenns Nähe fühlte sich Larian schlagartig besser. Er rieb freundlich den Kopf an Lenns Schulter und atmete dessen Elfengeruch ein. Der Hustenkrampf lies endlich nach und auch der fahle Geschmack verflüchtigte sich. Für den Moment vergaß Larian das er sich in einer Welt von Zwergen befand, die er zu etwas bösem deklariert hatte. Lenn war nun vollbeladen mit Jahruich auf der einen, Larians Kopf auf der anderen Schulter. Zu allem Überfluß lies es sich Mino nicht nehmen auf ihn zu springen und sich seinerseits auf Larians Schulter niederzulassen.

Trotz der neuen Packzusätze ging Lenn weiter. Mit einem Kopfnicken deutete er Hark an er möge ebenfalls weiter gehen. Der Zwerg quittierte nicht einmal mit einem Nicken, sondern wandte sich einfach um und schritt weiter als hätte es keinen Zwischenfall gegeben.

Bramo dagegen lief beständig neben Lenn.

"Sieht nicht sehr gesund aus dein Freund.", gab er zu bedenken.

Bevor Lenn etwas beschwichtigendes antworten konnte setzte Larian zu einem

Knurren an und zischte Bramo zu: "Das hab ich alles euch zu verdanken."

Bei dieser Anschuldigung holte Lenn Luft um Larian zurechtzuweisen, doch Bramo kam ihm zuvor mit einer Antwort: "Na, na, na, na. Nun sei doch nicht so fremdenfeindlich." Selbst der Tadel, mit dem Bramo seine Antwort begonnen hatte, wirkte kein bisschen unfreundlich oder beleidigend. Es schien so, als könnte Bramo nie böse oder gar wütend werden.

"Wir wussten ja nicht was du in unseren Tunneln verloren hattest- zumal das seit neuestem eine ziemlich verwinkelte Sackgasse ist." Er strich sich nachdenklich über den Bart. Anscheinend musste er abwägen ob er nun zuviel gesagt hatte oder welche Themen er bei einem Plausch umgehen sollte. Lenn meinte nun selbst eine Aussage machen zu können, doch Larian knurrte Bramo wieder böse an:

"Ihr habt mich brutal niedergeschlagen und mit Feuer bedroht!"

Lenn setzte zu einer leicht entnervten Erwiderung an, aber wieder war jemand schneller als er: "Du hast in unseren Tunneln herumgeschnüffelt und unsere Schwachstellen ausspioniert." Hark war es, der gesprochen hatte.

Nun lies er sich zurückfallen und verdrängte dabei wohl unwissentlich Bramo von einem Platz. "Ich hab nicht herumgeschnüffelt!", sagte Larian wütend. "Ihr habt mich ange-" doch Hark fiel ihm ins Wort als spreche Larian gar nicht: "Es ist ebenso wahr wie deine Ansicht das wir dich angegriffen und "mit Feuer bedroht" hätten."

Im Gegensatz zu Bramo hatte Harks Stimme einen rauen Tonfall und schien nur selten, wenn überhaupt Widerspruch zu dulden. Vor allem in einer Diskussion wie dieser.

Lenn frage sich ob die beiden auch während Larians Gefangenschaft miteinander gesprochen hatten und setzte zu einer Aussage an, die die ganze Debatte beenden sollte. Doch wieder kam er nicht dazu da Larian sich empört ereiferte: "Ihr HABT mich mit Feuer bedroht! Und ihr habt mich angegriffen! Außerdem..." "Außerdem solltest du endlich mal die Klappe halten.", beendete Hark Larians angefangenen Satz.

Der schnappte in einer Sekunde der Empörung nach Luft und Lenn sah nun seine Chance etwas zu sagen und den sinnlosen Streit zu beenden.

"Haltet ihr das nicht auch für verwunderlich?", erklang Bramos Stimme. Er auf Lenn's anderer Seite aufgetaucht und wieder einmal war dem Elf jede Initiative gestohlen. Dieser lies abrupt den Kopf fallen und schrie im Stillen einen lang gezogenen Schrei der Verzweiflung.

"Au. Das tat mir richtig in den Ohren weh.", meinte Jahruch. Lenn hob wieder den Kopf und fragte vorsichtig: "Ich habe nicht wirklich geschrien, oder?" Die beiden sprachen ohne Worte, nur über ihre Gedanken und Lenn fürchtete Jahruch durch seinen gedanklichen Schrei betäubt zu haben. Doch im nächsten Moment wurde ihm klar das Jahruchs Aussage nur gespielten Ernst besaß.

"Ich habe nichts gehört.", sagte der Eno trotzdem zu Lenns beruhigung, "Aber deine Verzweiflung war für mich ja nicht zu übersehen."

"Sie wollen mir einfach nicht zuhören.", sagte Lenn leicht geknickt.

Jahruch nickte. Dabei streichelten seine Feder über Lenns Wange. Es war so gut den Eno bei sich zu haben. Jahruch verstand Lenn in jeder Lebenslage und konnte ihm in scheinbar jeder Lage Beruhigung und Klarheit spenden.

"Sie wollten einfach nicht auf mich hören.", sagte Lenn noch einmal, "Dabei war das so unnötig."

"Es war sogar schlimmer als das.", sagte der Eno, "Sie wollten dich gar nicht erst zu Wort kommen lassen."

"Ach, Jahruch.", sagte Lenn und ein Lächeln huschte über seine Lippen. Der Eno

verstand ihn in wirklich jeder Situation. Selbst das kurze Gespräch hatte Lenns zuvor entmutigte Stimmung nahezu weggeblasen und schenkte ihm ein Stück weit Ruhe für das Gespräch das noch vor ihnen lag: Die Anhörung vor dem Rat der Zwerge.

"Mit euch beiden zu reden ist wohl echt schwierig.", Bramos Stimme holte Lenn in die Wirklichkeit zurück, "Der eine knurrt nur noch und du schwelgst in deinen Gedanken." Erst jetzt wurde Lenn bewußt das er bei dem Gespräch mit Jarhuch gedanklich tatsächlich etwas aus der Wirklichkeit entrückt war. Larian und Hark warfen sich Drohungen und Beleidigungen in Form von knurrenden Lauten an den Kopf und Mino schief seelenruhig in Lenns Nacken, was nicht gerade zu dessen Komfort beitrug. Bevor sich Lenn dessen erst richtig bewußt wurde war Bramo dicht zu ihm grückt und stupfte ihm mit dem Ellenbogen in die Hüfte (er kam ja nicht an Lenns Seite) "Sie ist hübsch nicht war?", fragte er leise.

"Wer?", fragte Lenn komplett überrumpelt.

Ein wissendes Lächeln spielte um Bramos Mund. "Na die Elfin an die du die ganze Zeit denkst." Bevor Lenn richtig Zeit hatte sich noch überrumpelter zu fühlen fuhr Bramo fort: "Du hast sicher eine liebe reizende Elfin in deinen Heimatlanden. Und zu der wirst du zurückkehren sobald du die Ork aus den Waldgrenzen gejagt hast, nicht wahr?"

Das Lächeln haftete beharrlich auf Bramos Gesicht und er knuffte Lenn noch einmal leicht mit dem Ellenbogen. Es brauchte kurz bis sich Lenn wieder gefangen hatte, doch dann sagte er gedehnt: "Du bist...." er machte eine kurze Pause in der Bramos Grinsen noch breiter zu werden schien, "...auf dem Holzweg.", schloß Lenn kurz und bündig seinen Satz.

Bramos Gesichtszüge waren wie vereist. Nun war er derjenige der überrumpelt war. "Was?", brachte er endlich stotternd hervor, "Du bist nicht? Ich meine... oh. Entschuldige bitte..." Er löste sich wieder von Lenns Seite, was Larian nicht entging. Der Waldelf knurrte und hieb mit einer Hand nach Bramo, die ihm den Helm mit den kleinen Hörnern vom Kopf fegte.

"Hö!", rief dieser aus und griff nach seinem Helm, verfehlte ihn aber so ungeschickt das er zu Boden purzelte und einen Purzelbaum schlug.

Das sah so ulkig aus, das Lenn gar nicht anders konnte als frei und fröhlich aufzulachen. Sein klares, nur von Freude erfülltes Lachen, war so ansteckend das sich Larian mit aller Gewalt zwingen musste nicht mit zu lachen. Er Schnitt Grimassen, verkrampfte sich und versuchte sich den Mund zuzuhalten. Doch alles brachte nichts: Schließlich musste er kichern und lachte bald darauf schallend mit obwohl er es gar nicht recht wollte.

Auch der seit dem "Gespräch" mit Larian recht verstimmt Hark lachte mit. Er hielt sich mit der einen Hand den Bauch mit der anderen den Hammerstil, der für ihn eine Art zweite Seele sein musste.

Der immer noch am Boden sitzende Bramo packte seinen Helm, stülpte ihn sich auf den Kopf und brumelte Larian zu.

Es war kein grollendes Brummeln, sondern eines in dem gespielter Ernst und auch Freude mitschwangen. Schließlich endete auch er in einem kurzen Lachen.

Letzendlich rappelte er sich auf und klopfte sich den Staub aus dem Bart. Sie warteten einen Moment bis er fertig war dann gingen sie weiter.

Es ging durch tiefe Stollen und die Elfen überkam ein umheimliches Gefühl als sie sich im stillen fragten wie viele Meter sie nun schon unter der Erde sein mussten. Dies war einfach nicht ihre Welt.

Seltsamerweise beschrieb der nach unten führende Gang, in dem sie gingen, irgenvann einen Knick nach oben und es ging wieder bergauf. Steil bergauf. Lenn, der

ja nahezu alle seine Begleiter trug, wurde zusehends schwächer bis die Zwerge alle zwei Schritte stehen bleiben mussten um zu sehen wo er blieb.

"Du kannst mich auch absetzen, das Stück schaff ich sicher allein.", sagte Larian in Lenns Ohr und lockerte seinen Griff. Lenn lies ihn bedingungslos von seinem Rücken rutschen und richtete sich erleichtert auf, als er spürte das auch Mino seinen Platz verlies.

Der kleine Kerl mochte niedlich sein aber ihn im Nacken sitzen zu haben konnte auf Dauer anstrengend sein. Es knackte leise als Lenn seinen Hals wendete und drehte und sich den Nacken rieb, um das steife Gefühl loszuwerden. Schon im weitergehen rieb er sich auch die Schulter. Jahruich, der immer mitdachte, tapste von Lenns Schulter, über seinen Trapezmuskel und auf die andere Schulter, damit sich Lenn auch die massieren konnte auf der Jahruich die ganze Zeit gesessen war.

Um es seinem Freund zusätzlich zu erleichtern ahmte er eine Art katzentritt nach, um Lenns Schulter seinerseits zu massieren. "Danke mein Freund.", sagte Lenn in der Sprache der Enos, "So ist es wirklich um einiges besser."

Er nahm Larian bei der Hand und gemeinsam liefen sie mit den Zwergen weiter.